

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 41 (1943)  
**Heft:** 8

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SCHWEIZERISCHE  
**Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik**

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schwei. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schwei. Gesellschaft für Photogrammetrie

**Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter für Kulturtechnik: E. RAMSER, Prof. für Kulturtechnik an der ETH.,

Freie Straße 72, Zürich

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A.G., WINTERTHUR

**No. 8 • XLI. Jahrgang**

der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“  
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats  
**10. August 1943**

Inserate: 25 Cts. per einspalt. Millimeter-Zeile.  
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

**Abonnements:**

Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 18.— jährlich

Für Mitglieder der Schwei. Gesellschaften für  
Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl.

Unentgeltlich für Mitglieder des  
Schwei. Geometervereins

**Geodätische Grundlagen der Vermessungen  
im Kanton Bern**

(Fortsetzung)

Die wichtigste geodätische Arbeit, die dauernden Wert behielt, ist die Anlage und Messung der Standlinie im großen Moos zwischen *Walperswil* und *Sugiez*. Die Anregung zu dieser dritten Basis-Messung geht mit großer Wahrscheinlichkeit auf *Ferdinand Rudolf Haßler* (1770–1843), von Aarau, Tralles vorzüglichstem Schüler, zurück, der später der erste Chef des Coast and Geodetic Survey der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde. Zu seiner eigenen Belehrung und auf seine Kosten maß Haßler in Gemeinschaft mit Tralles vom 5. bis 13. September 1791 die Standlinie Walperswil–Sugiez mit der seinerzeit in Thun und Suhr-Kölliken verwendeten Stahlkette nach der gleichen Methode wie in Thun. Bemerkenswert ist vor allem die Tatsache, daß beide Endpunkte sorgfältig versichert wurden. Die gemessene Linie betrug 40 255,75 Pariser Fuß (= 13 075,69 Meter), bezogen auf den Horizont des großen Mooses. Sie wurde *nicht* auf den Meereshorizont reduziert, weil die absolute Höhe des großen Mooses nicht genau bekannt war. Zum Abschluß wurden von den Endpunkten der Grundlinie aus einige Winkelbeobachtungen ausgeführt, durch welche die Punkte